

kannte Herausgeber der Leipziger Annalen. Sein innigster Freund D. Deyling, Superintendent in Leipzig, übernahm es, dem verewigten Amtsbruder die Leichenpredigt zu halten, konnte sich aber vor Wehmuth kaum fassen und durchaus nicht auf den Anfang seiner wohl memorirten Rede besinnen.

Die zahlreiche Versammlung der Zuhörer gerieth in peinliche Verlegenheit, denn der Herr Superintendent stand da — sprachlos — fast eine Viertelstunde lang. Endlich durch einen glücklichen Gedanken erleuchtet, begann er mit dem 4. Verse des 84. Psalters also; „Der Vogel hat ein Haus gefunden —“ und mit außerordentlicher Beredsamkeit hielt nun der gelehrte Mann eine äußerst rührende Leichenpredigt.

Ritterlicher Stolz. Im Jahr 1615 sandte Gustav Adolph seinen ersten Feldherrn

und Kriegslehremeister la Gardie nach Moskau, um mit dem Czaar einen dauerhaften Frieden abzuschließen. Mehrern lästigen, selbst lächerlichen Ceremonien, welche bei der feierlichen Audienz statt finden sollten, versprach la Gardie, sich willig zu unterwerfen; als man aber verlangte, er solle in des Czaars Vorzimmer seinen Degen ablegen, da rief der stolze Feldherr heftig aus: Meine Herrn, dieß wird nimmermehr geschehen; denn ich denke doch, daß der Prinz, Ihr Herr, in dem Feldzuge, in welchem ich ihm auf meines Monarchen Befehl wider die Polen beigestanden, diesem Gewehr verschiedenes zu danken gehabt hat. Und sollte mir auch die Zusammenkunft verweigert werden, und meine fehlgeschlagene Hoffnung noch so groß seyn — so soll doch kein Monarch auf Erden den la Gardie nöthigen, seinen Degen abzugeben, als Gustav Adolph.
Sebaldo.

Redakteur und Verleger: Dr. A. K. W.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Bekanntmachung. Mittwoch als den 8. August lade ich alle meine Gönner und Freunde zu einem gutbesetzten Garten-Concert ganz ergebenst ein.
Burkhardt, zu den 3 Lilien in Neudnitz.

Anzeige. Denjenigen Mitgliedern der Leichen-Commune der neun vereinigten Handwerke, welche zeither mit einigen Einzahlungen deshalb zurück geblieben, weil die höchste Confirmation der neuen Artikel, durch unerwartete Hindernisse, sich verzögert, halte ich mich verpflichtet, andurch bekannt zu machen, daß die allerhöchste Confirmation am 21sten vorigen Monats erfolgt, der Abdruck der bestätigten neuen Artikel des cheften vollendet seyn wird und die Bücher, von dem Anfang des künftigen Monats an, zur Abholung für die Mitglieder, bei mir bereit liegen werden. Leipzig, den 1. August 1827.
Johann Georg Jacob Simon, z. B. Inspektor der Commune.

G e w ö l b e - V e r ä n d e r u n g .

Meine Droguerei- und Farbhandlung ist von heute an aus dem bisherigen Lokal, in die Reichstraße Nr. 398, zwischen Kochs Hofe und dem Böttchergäßchen verlegt, welches ich meinen werthen Geschäftsfreunden mit der ergebenen Bitte anzeige, mich auch in meinem neuen Lokale mit ihren schätzbaren Zutrauen zu beehren und mich mit ihren gütigen Zuspruch zu begünstigen. Leipzig, am 31. Juli 1827.
Carl Schäffer.

Verkauf. So eben habe ich eine Parthie schöne geräucherte Rindszungen erhalten, die ich das Stück mit 14 Gr. verkaufe.
Peter Mantel, Thomaskirchhof Nr. 105.